

Ökologisches Bauen in MV

BUND Infobrief für Kommunen in MV

AKTUELLES

Zebau Webinar: Welt der Wärmepumpen – wo stehen wir?, 17. Januar, online

Mit der Novellierung des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) wird dem Einsatz der Wärmepumpentechnologie ein Schub gegeben. Aber wie sieht es mit der Verfügbarkeit der Anlagen aus? Wie entwickeln sich die Preise in den kommenden Monaten und stehen überhaupt ausreichend Betriebe zum Einbau bereit? Das Webinar wirft einen Blick auf Wärmepumpen für das Jahr 2024 und stellt Möglichkeiten und Grenzen für Wärmepumpen in bestehenden Gebäuden am Beispiel der Gemeinde Schallstadt und in Quartieren vor.

ZWB: Die Welt der Wärmepumpen: wo stehen wir im Jahr 2024? (seminare-live.de)

Build in Wood: Holzbaukonferenz, 23./24. Januar, Hamburg

Welche Rolle kann der Holzbau in der akuten Klima- und Naturkrise spielen, mit der wir konfrontiert sind? Wie können wir Holz optimal nutzen, um sowohl den Menschen als auch dem Planeten zu helfen? Wie haben sich die in Deutschland gebauten Holzbauprojekte bewährt und was können wir von den Projekten, die derzeit gebaut werden, lernen?

Hören Sie von deutschen Vorreitern und internationalen Holzexperten und nehmen Sie an spannenden Debatten teil. Außerdem können Sie sich mit Themen wie Hamburg regional, Brandschutz, Akustik, Feuchteschutz und Holz Auswahl beschäftigen.

Programm für Build in Wood Hamburg » [Building Green](https://buildinggreen.de)



Zebau Webinar: Serielles Bauen 2.0 – Innovative Ansätze für den Wohnungsbau, 24. Januar, online

Der Spitzenverband der Wohnungswirtschaft GdW hat nach der ersten Rahmenvereinbarung für serielles und modulares Bauen eine neue Rahmenvereinbarung 2.0, wieder im Rahmen eines europaweiten vergaberechtlichen Ausschreibungsverfahrens, an den Start gebracht. 20 Bieter erhielten den Zuschlag für insgesamt 25 innovative Wohnungsbaukonzepte, die GdW Mitgliedsunternehmen künftig realisieren können. Die zweiteilige Sonderveranstaltung von ZukunftswissenBau stellt die Konzepte vor und erörtert die vielfältigen Potentiale für den Wohnungsbau der Gegenwart.

ZWB: Serielles Bauen 2.0 – Innovative Ansätze für den Wohnungsbau in 2024 #1 (seminare-live.de)

FNR-Webinarreihe: Nachhaltige Beschaffung mit nachwachsenden Rohstoffen, 31. Januar, online

Bioökonomie – ist in vollem Gange und längst bei den Kommunen angekommen. Ein zukunftsfähiges Wirtschaften setzt dabei auf einen Rohstoffmix aus nachhaltig erzeugten und nachwachsenden Ressourcen, denn biobasierte Produkte und Erzeugnisse binden Kohlenstoffdioxid und dienen damit dem Klima- und Ressourcenschutz.



Das öffentliche Beschaffungswesen spielt bei diesem Wandel eine ganz zentrale Rolle und ist maßgeblich für die Erreichung von Klimaschutzziele. Nachhaltigkeit funktioniert lokal und wird mit jedem Schulbau, jeder Beschaffung, jeder Büroausstattung, jeder Heizungsanlage, jeder Bepflanzung und in jedem Liegenschaftsbetrieb neu gelebt. Los geht es mit dem Thema:

Green Meetings: Nachhaltige Veranstaltungen & Ausstellungen mit nachwachsenden Rohstoffen

Programmüberblick 2024 (fnr.de)

Zebau Webinar: Herausforderungen für die zukünftige Energieversorgung, 7. Februar, online

Der Aus- und Umbau der leitungsgebundenen Wärmeversorgung wird ein zentrales Handlungsfeld für Kommunen, Planer und Versorger in den kommenden Jahren sein. Aber der Ausbau der Infrastruktur ist mit zahlreichen Herausforderungen für die Kommunen verbunden: Wo baue ich was hin? Entscheide ich mich für eine Großwärmepumpe oder ein Blockheizkraftwerk? Und wo kann eine Gemeinde bzw. Siedlung erneuerbare Energien gewinnen, wenn keine eigenen Flächen zur Verfügung stehen?

Das Online-Seminar stellt sich der Herausforderung „Stadt – Land – Umland“ in Sachen Bereitstellung erneuerbarer Energien und erläutert die Zusammenhänge, Hemmnisse und Lösungsansätze für die Umsetzung der Wärmewende.

ZWB: Herausforderungen für die zukunftsfähige Energieversorgung (seminare-live.de)



WEITERE VERANSTALTUNGEN UNTER [Termine \(bund-mecklenburg-vorpommern.de\)](https://termine.bund-mecklenburg-vorpommern.de)

DORTMUND: QUARTIERSSANIERUNG „BERGMANNSGRÜN“

Klimaneutral, bezahlbar und nachbarschaftlich – das sind die Ansprüche an die Sanierung des Quartiers aus den 50er Jahren. Dafür investiert das Wohnungsunternehmen Vivawest in den nächsten fünf Jahren 100 Mio €. Zur IGA 2027 soll alles fertig sein. Durch Sanierung, Dachaufstockung in Holzbauweise – mit NawaRo gedämmt und vorgefertigt – und Neubau in Holzhybridbauweise nach DGNB sollen auf gleicher Fläche mehr Wohneinheiten entstehen – 30% davon öffentlich gefördert. Nach der energetischen Sanierung sollen die 408 Wohnungen über Erdwärme und Photovoltaik versorgt werden. Der Abriss von 144 Wohnungen konnte nach intensiver Prüfung leider nicht verhindert werden.



Grafik: Vivawest GmbH

Zusätzlich zu den Wohnungen errichtet das Unternehmen ein Quartierszentrum mit 44 Mikroappartements, eine Parkpalette mit rund 250 Parkplätzen und zahlreichen Zusatzleistungen wie z.B. Paketstation, E-Bike- und E-Scooterverleih, Carsharing oder Co-Working-Plätze. Multifunktional dient das Dach der Parkpalette für PV, Dachbegrünung sowie einem Sportdeck. Außerdem ist eine Kindertagesstätte sowie ein Quartierscafé als Begegnungsstätte für die Bewohner vorgesehen. Ein Konzept zur ökologischen Wohnumfeldgestaltung soll zu mehr Biodiversität und Lebensqualität führen.

Vivawest lässt die Quartiersentwicklung wissenschaftlich begleiten, um die lessons learned auf weitere Quartierssanierungen anwenden zu können.

Uwe Eichner, GF, Tel. 0209 3800, [info\(at\)vivawest.de](mailto:info(at)vivawest.de), www.vivawest.de/bergmannsgruen

BREMEN: QUARTIERSSANIERUNG „ELLENER HOF“

Die Bremer Heimstiftung realisiert im Osten Bremens den „Ellener Hof“, ein nachhaltiges Wohnquartier mit circa 500 Wohnungen in bis zu fünfstöckigen MFH und Reihenhäusern. Die Neubauten fügen sich dabei behutsam in die gewachsene Dorfstruktur zwischen Bestandsbauten und Altbäumen ein. Die Baugrundstücke auf dem 10 ha großen Gelände werden in Erbpachtrecht vergeben. Das Gestaltungshandbuch beschreibt die vorgegebene Holzbauweise bis hin zum Holzfenster im KfW 40 Standard, das Verbot fossiler Dämmstoffe und die zirkuläre Bauweise: alle Baustoffe müssen sortenrein trennbar demontierbar sein. Das verhindert Abfälle bei späteren Sanierungen und Umbauten. Das Energiekonzept sieht eine KWK-basierte Nahwärmeversorgung, gekoppelt mit der Fernwärmeversorgung vor. Vorhandene Altbäume, Allees und Baumreihen geben die Wegeführung vor. Flachdächer sind zu 80% zu begrünen. PV ist möglich. Entwässerungsmulden sollen multifunktional auch als Wildblumenwiesen und Baumstandorte dienen. Einfriedungen sollen aus heimischen Sträuchern bestehen! Der Verkehr soll am Rand des Quartiers gebündelt werden.



Grafik: Bremer Heimstiftung

Sabine Schöbel, Koord., Tel. 0421 67303595, [sabine.schoebel\(at\)bremer-heimstiftung.de](mailto:sabine.schoebel(at)bremer-heimstiftung.de), <https://stadtleben-ellenerhof.de/>

Gestaltungshandbuch unter [Gestaltungshandbuch_Ellener-Hof.pdf \(akhb.de\)](#)

LESETIPP: RAT FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG – NACHHALTIGE WEGE IN DER STADTENWICKLUNGS-, BAU- UND VERKEHRSPOLITIK

Zirkulär, klimagerecht, begrünt, bezahlbar und qualitativ: der Rat für Nachhaltige Entwicklung fordert in seinem 24-seitigem Papier stärkere politische und finanzielle Handlungsmöglichkeiten für Kommunen, um den hohen Flächen- und Ressourcenverbrauch endlich zu reduzieren. Sanierung, Aufstockung und Umbau (via vereinfachter Verfahren!) und Neubau nur noch, wenn brachliegender Wohnraum bereits mobilisiert wurde und nur noch zirkulär und mit nachwachsenden Baustoffen (via vereinfachter Markteinführung!). Siedlungsgrün muss ökologisch wertvoller werden und damit der sterbenden Biodiversität und dem Menschen für die Anpassung an Hitze, Dürre und Starkregen nutzen. Dieses Papier deckt sich so sehr mit unseren BUND-Forderungen, dass wir nicht anders können, als Ihne diese Lektüre wärmstens zu empfehlen.

[230627_RNE-Stellungnahme-Stadtentwicklung-Bauen-Mobilitaet.pdf](#)



BUND-Projekt "Ökologisches Bauen in MV", Susanne Schumacher, Hermannstr. 36, 18055 Rostock

susanne.schumacher@bund.net, bund-mv.de/oekologisches-bauen

Das Projekt wird gefördert durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) der Europäischen Union und die Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE).

